



Über die alte Frage: Führen oder Wachsenlassen?

Ausschreibung des Nachwuchspreises 2023

Die *Internationale Herbart-Gesellschaft e.V.* schreibt hiermit für ihre 12. Tagung, die vom 15.-18. März 2023 an der Universität Graz stattfinden soll, einen Nachwuchspreis aus. Das Thema „*Führen oder Wachsenlassen?*“ könnte natürlich Erinnerungen wecken an das bekannte Buch von Theodor Litt. In unserem Zusammenhang geht es aber vor allem um eine Ausdifferenzierung eines pädagogischen Verständnisses von Führung im Spannungsfeld von Verantwortung und Partizipation, Management und Moderation.

Im Kontext der Themenstellung geht es um eine Reflexion von Fragen zu einem oder mehreren der folgenden Themenpunkte, die am Beispiel von Handlungsansätzen und/oder theoretischen Positionen zu einer kurzen Abhandlung verdichtet werden können:

- Zur Vereinbarkeit bzw. Unvereinbarkeit von Management oder Partizipation mit einer pädagogischen Grundhaltung
- Gelingen von Erziehung trotz oder durch Führung
- Welche Konzepte lösen die Führungsthematik gegenwärtig in der Pädagogik ab (etwa z.B. „Lernbegleitung“)? Wie wird die Verantwortungsthematik in diesen Konzepten aufgegriffen?
- Führung und Verantwortung: Welche Verantwortung übernehmen Pädagog*innen? Wo liegen Grenzen und Notwendigkeiten der pädagogischen Verantwortung? – Wie gehen neuere Ansätze mit dieser Frage um?
- [Eigene thematische Schwerpunktsetzung im Kontext des beschriebenen Spannungsfeldes...]

Die thematische Fokussierung des eigenen Beitrags bietet Spielräume für eigene Prioritätensetzungen bzw. die eigene Sicht auf die Dringlichkeit pädagogischer Klärungsbedarfe.

Beiträge werden bis zum **06. Januar 2023** unter den beiden u.g. Email-Adressen angenommen.

Als Nachwuchswissenschaftler im Sinne der Ausschreibung darf gelten, wer das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, noch nicht habilitiert ist und auch noch keine Professur (W2/W3 oder vergleichbare Position) innehat.

Die fristgerecht eingegangenen Beiträge (ca. 50-60.000 Zeichen) werden an unsere Jury weitergeleitet, die autonom entscheidet und eine Reihung vornimmt. Der Preis ist insgesamt mit 1000,- € ausgelobt; die Jury hat jedoch die Freiheit zu entscheiden, ob sie den Betrag *einem* Preisträger zusprechen oder anteilig auf mehrere Preisträger splitten will. Es ist vorgesehen – je nach Qualität der Beiträge insgesamt – dass 3-5 Beiträge für die Tagung in Graz *nominiert* werden. Die *Nominierten* erhalten dort Gelegenheit, ihren Beitrag in Kurzfassung vorzutragen und in der später vorgesehenen Publikation der Tagung unter den Bedingungen eines peer-reviewten Verfahrens in der eingereichten Länge veröffentlichen zu können. Die Preisverleihung selbst wird dann unter den *Nominierten* im Anschluss an die Kurzvorträge in Graz bekanntgegeben und vorgenommen.

Prof. Dr. Rainer Bolle
bolle@ph-karlsruhe.de

Dr. Alexandra Schotte
alexandra.schotte@uni-due.de